

1960 und 1969 sowie im Dokument der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas 1976, wie auch in Programmen und Beschlüssen einzelner Parteien. Unter Aktionseinheit der Arbeiterklasse verstehen die Marxisten-Leninisten das Zusammenwirken verschiedener Strömungen, Parteien und Organisationen der Arbeiterbewegung, der verschiedenen Teile der Arbeiterklasse im Kampf zur Durchsetzung von gemeinsamen Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, unabhängig von den Unterschieden in weltanschaulichen und politisch-ideologischen Auffassungen. In Theorie und Praxis lassen sich die kommunistischen Parteien davon leiten, daß für sie die Politik der Aktionseinheit nicht eine Frage der Taktik, nicht von zeitweiliger Natur, sondern ein Hauptbestandteil ihrer gesamten Strategie ist. Auf der Berliner Konferenz 1976 unterstrichen sie „erneut ihre Bereitschaft, ihren Beitrag zur gleichberechtigten Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften und besonders mit den sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien im Kampf für Frieden, Demokratie und den Fortschritt der Gesellschaft zu leisten“.<sup>19</sup>

Diese Politik der revolutionären Kräfte zur Herstellung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse ist durch eine lange historische Tradition gekennzeichnet. Wesentliche Grundlage der Aktionseinheit ist die objektiv vorhandene Gemeinsamkeit der Grundinteressen aller Gruppen innerhalb der Arbeiterklasse. Dieser sozialökonomischen Einheit der Arbeiterklasse wirkt im Kapitalismus jedoch zugleich eine Tendenz der Konkurrenz in der Arbeiterklasse entgegen.<sup>20</sup> Die differenzierten materiellen und sozialökonomischen Existenzbedingungen der Arbeiterklasse im Kapitalismus bringen Möglichkeiten für Spaltungstendenzen hervor. Aber erst mit dem bewußten Hineintragen der bürgerlichen Ideologie und der Politik der „Sozialpartnerschaft“ in die Arbeiterbewegung durch den Opportunismus wurde die politisch-ideologische Spaltung der Arbeiterklasse zur Realität.

In den meisten kapitalistischen Ländern stellt die **Zusammenarbeit von kommunistischer und sozialdemokratischer Bewegung** als den beiden Hauptströmungen der Arbeiterbewegungen den **Kern** der angestrebten Aktionseinheit dar, ohne daß sie darauf reduziert werden kann. Zunehmende Bedeutung für die Herstellung der Aktionseinheit \* erlangen die **Gewerkschaften**, die die breitesten und umfassendsten Klassenorganisationen der Arbeiterklasse sind. Einen wichtigen Platz im Kampf um die Aktionseinheit nehmen die christlichen Arbeiter und ihre Organisationen ein.

Die kommunistischen Parteien der kapitalistischen Länder berücksichtigen in ihrer Politik, daß sich in der Gegenwart einige die Aktionseinheit fördernde Faktoren stärker herausbilden. Dazu zählen u. a.: Die zahlreichen Kontakte zwischen kommunistischen Parteien sozialistischer Länder und sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Parteien kapitalistischer Länder;<sup>21</sup> die gewachsene Stärke vieler kommunistischer und Arbeiter-

19 Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas. Berlin, 29. und 30. Juni 1976. Dokumente und Reden. Berlin 1976, S. 26.

20 Siehe Karl Marx/Friedrich Engels: Manifest der Kommunistischen Partei. In: Werke, Bd. 4, S.471; siehe auch Kap. 2 des vorliegenden Lehrbuches.

21 Siehe Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den X. Parteitag der SED, S. 152.